

**Kapitel 9 – Für Ihre Gesundheit!**

**1 Welche Begriffe werden hier definiert? Schreiben Sie die Wörter (Nomen) mit den folgenden Silben.**

|    |    |      |    |    |     |      |     |     |     |     |
|----|----|------|----|----|-----|------|-----|-----|-----|-----|
| A  | a  | che  | Di | ke | ken | Kran | gno | Phy | pie | po  |
| ra | ge | rung | se | si | sio | sor  | the | the | ver | Vor |

  

|    |  |  |
|----|--|--|
| 1. |  | Behandlung bestimmter Körperteile, um Verspannungen zu lösen oder falsche Bewegungsmuster zu korrigieren                   |
| 2. |  | Suche und Feststellung der Ursachen einer Krankheit durch ärztliche Untersuchungen   |
| 3. |  | Institution, die von jedem Bürger monatliche Beiträge erhält und mit diesem Geld notwendige medizinische Maßnahmen bezahlt |
| 4. |  | medizinische Untersuchungen, Impfungen oder andere Maßnahmen, ohne dass man bereits krank ist                              |
| 5. |  | Ort, wo Medikamente verkauft und manchmal auch hergestellt werden  |

\_\_\_\_\_ / 5 Punkte



3.2-5

**2 Hören Sie die Radiosendung. Was ist richtig? Kreuzen Sie an:  a,  b oder  c ?**

1. Die Teilnehmenden an der Radiosendung ...
  - a diskutieren über ihre beruflichen Probleme.
  - b äußern sich zu ihrer persönlichen gesundheitlichen Situation.
  - c feiern den heute stattfindenden Gesundheitstag.
  
2. Marie Reimer ...
  - a hat schon immer über ihre gesundheitliche Vorsorge nachgedacht.
  - b hatte Probleme während ihrer Schwangerschaft.
  - c findet es wichtig, dass alle Kinder geimpft werden.
  
3. Helmut Kant ...
  - a findet seinen Schichtdienst anstrengend.
  - b braucht wegen seiner Schmerzen dringend Physiotherapie.
  - c kann jedem einen Entspannungskurs empfehlen.
  
4. Wanda Semionova ...
  - a trainiert regelmäßig und ist fit für ihren Job.
  - b achtet immer auf ihre Körperpflege.
  - c muss selbst nichts für den Rückenkurs bezahlen.
  
5. Oliver Wehrhahn ...
  - a sagt, dass nicht alle Kollegen aktive Gesundheitsvorsorge betreiben.
  - b findet, dass die Kollegen nach der Dienstzeit oft an ihre Gesundheit denken.
  - c hat bei seiner Krankenkasse nach einem Gesundheitscheck gefragt.

\_\_\_\_\_ / 5 Punkte

**3 Ergänzen Sie die Sätze mit es wie im Beispiel.**

0. In der Radiosendung geht <sup>es</sup> um die private Vorsorge der Pflegerinnen und Pfleger.
1. Krankenpfleger müssen oft in Schichten arbeiten, sie haben im Beruf schwer.
  2. Marie Reimer findet wichtig, mehr für ihre Gesundheit zu tun.
  3. Oliver Wehrhahn ist der Leiter des Teams. Er hat zu etwas gebracht.
  4. Helmut Kant hat noch nicht geschafft, sich für den Entspannungskurs anzumelden.
  5. Einige Eltern finden nicht notwendig, ihre Kinder impfen zu lassen.

\_\_\_\_\_ / 5 Punkte

**4 Tätigkeiten einer ambulanten Pflegehelferin / eines ambulanten Pflegehelfers. Welches Verb passt nicht? Streichen Sie durch.**

1. Blutdruck und Puls                      befragen    dokumentieren    kontrollieren    messen
2. die Einnahme der Medikamente      erklären    helfen    kontrollieren    protokollieren
3. den Patienten                              begleiten    unterstützen    waschen    zuhören
4. einen Arzt                                  anrufen    bringen    holen    informieren
5. die Tabletten                                abholen    bestellen    einnehmen    versorgen

\_\_\_\_\_ / 5 Punkte

**5 Tipps für ein einfacheres Leben. Was passt zusammen? Verbinden Sie.**

- |   |  |
|---|--|
| 1. Den Papierkram auf Ihrem Schreibtisch sollten Sie    | a) dass Ihnen auch Zeit zum Nichtstun bleibt.                              |
| 2. Klarheit beim Geld zu gewinnen bedeutet auch,        | b) dass Erfolg im Beruf zwangsläufig Ihre Ehe oder Partnerschaft belastet. |
| 3. Achten Sie bei der Planung Ihrer Freizeit darauf,    | c) falsches Verhalten im Umgang mit Geld zu erkennen.                      |
| 4. Zu viel soziales Engagement kann kompliziert werden, | d) beherrschen und nicht Ihr Papierkram Sie.                               |
| 5. Machen Sie Schluss mit dem unsinnigen Gedanken,      | e) denn Sie sollten Ihre eigenen Bedürfnisse nicht verdrängen.             |

\_\_\_\_\_ / 5 Punkte

**6 Einen Leserbrief schreiben. Ergänzen Sie die Redemittel mit folgenden Nomen.**

Ansicht    Argument    Beispiel    Interesse    Sicht

1. Mit großem \_\_\_\_\_ habe ich Ihren Artikel zum Thema ... gelesen.
2. Ich bin der \_\_\_\_\_, dass ...
3. Ein wichtiges \_\_\_\_\_ für/gegen ... ist folgendes: ...
4. Aus meiner \_\_\_\_\_ ist es wichtig, ...
5. Dazu möchte ich ein \_\_\_\_\_ nennen: ...

\_\_\_\_\_ / 5 Punkte

## Lösungen

### Kapitel 9 – Für Ihre Gesundheit!

- 1**
1. Physiotherapie
  2. Diagnose
  3. Krankenversicherung
  4. Vorsorge
  5. Apotheke
- 2**
1. Die Teilnehmenden  b äußern sich zu ihrer persönlichen gesundheitlichen Situation.
  2. Marie Reimer  c findet es wichtig, dass alle Kinder geimpft werden.
  3. Helmut Kant  a findet seinen Schichtdienst anstrengend.
  4. Wanda Semionova  c muss selbst nichts für den Rückenkurs bezahlen.
  5. Oliver Wehrhahn  a sagt, dass nicht alle Kollegen aktive Gesundheitsvorsorge betreiben.
- 3**
1. Krankenpfleger müssen oft in Schichten arbeiten, sie haben **es** im Beruf schwer.
  2. Marie Reimer findet **es** wichtig, mehr für ihre Gesundheit zu tun.
  3. Oliver Wehrhahn ist der Leiter des Teams. Er hat **es** zu etwas gebracht.
  4. Helmut Kant hat **es** noch nicht geschafft, sich für den Entspannungskurs anzumelden.
  5. Einige Eltern finden **es** nicht notwendig, ihre Kinder impfen zu lassen.
- 4**
1. Blutdruck und Puls ~~befragen~~ dokumentieren kontrollieren messen
  2. die Einnahme der Medikamente erklären ~~helfen~~ kontrollieren protokollieren
  3. den Patienten begleiten unterstützen waschen ~~zuhören~~
  4. einen Arzt anrufen ~~bringen~~ holen informieren
  5. die Tabletten abholen bestellen einnehmen ~~versorgen~~
- 5**
1. Den Papierkram auf Ihrem Schreibtisch sollten Sie d) beherrschen und nicht Ihr Papierkram Sie.
  2. Klarheit beim Geld zu gewinnen bedeutet auch, c) falsches Verhalten im Umgang mit Geld zu erkennen.
  3. Achten Sie bei der Planung Ihrer Freizeit darauf, a) dass Ihnen auch Zeit zum Nichtstun bleibt.
  4. Zu viel soziales Engagement kann kompliziert werden, e) denn Sie sollten Ihre eigenen Bedürfnisse nicht verdrängen.
  5. Machen Sie Schluss mit dem unsinnigen Gedanken, b) dass Erfolg im Beruf zwangsläufig Ihre Ehe oder Partnerschaft belastet.
- 6**
1. Mit großem **Interesse** habe ich Ihren Artikel zum Thema ... gelesen.
  2. Ich bin der **Ansicht**, dass ...
  3. Ein wichtiges **Argument** für/gegen ... ist folgendes: ...
  4. Aus meiner **Sicht** ist es wichtig, ...
  5. Dazu möchte ich ein **Beispiel** nennen: ...